Frankfurter Allgemeine Zeitung Verlagsspezial 4. Oktober 2016

WENIGER ANGST

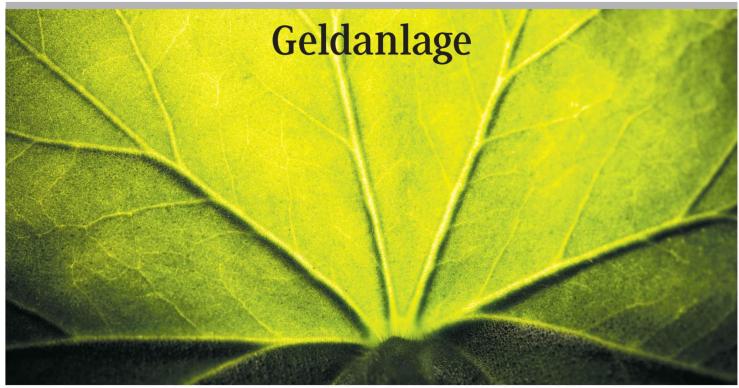
Die besten Börsentage für den Dax lagen in stürmischen Zeiten. Wer überhastet verkauft hat, hat sie vielleicht verpasst. Das kostet Rendite. Seite V2

WENIGER BESCHRÄNKUNGEN

Multi-Asset-Fonds investieren in unterschiedliche Assetklassen wie Rohstoffe, Aktien und Anleihen. Damit sind sie breit aufgestellt, aber auch sehr komplex. Seite **V3**

WENIGER VOLATILITÄT

Das Ziel bei der Konstruktion von Minimum-Varianz-Indices ist es, die Volatilität zu verringern – langfristig ein deutlicher Mehrwert. Seite **V4**



Rendite mit gutem Gewissen

Aktuelle Studien zeigen, dass die Berücksichtigung ökologischer und sozialer Kriterien für die Unternehmensperformance meist von Vorteil ist. Nachhaltigkeit kann damit zu einem Qualitätsfilter für langfristige Profitabilität werden. Von Jürgen Hoffmann

önke Niefünd hat sich viel Mühe gemacht. Rund drei Millionen Finanzkennzahlen und Nachhaltigkeitskriterien von gut 5000 börsennotierten Gesellschaften werten des Beschaften wertliche der Vermögensverwaltung der Otto M. Schröder Bank in Hamburg analysiert. Die vom Medienunternehmen Thomson Reuters erhobenen und von Niefünd spezifizierten Dat ten geben Außehlüss darüber, wie nachhaltig Unternehmen tatsächlich agleren. Berücksichtigt wurden Kriterien der Bereiche Umwelt, Soziales und Unternehmenstührung, die wie die Finanzkennzahlen zusammen mit 50 wie die Finanzkennzahlen zusammen mit 50 Prozent gewichtet wurden. Demnach ist Alli-Prozent gewichtet wurden. Demnach ist Alli-auz Deutschlands nachhaltigstes Unterneh-men. Kein anderes analysiertes Haus setzt die Philosophie langfristigen Werterhalts und gesellschaftlicher Verantwortung so konsequent um', begründet Niefund die Top-Plazierung des Versicherungskonzerns. SAP und BASF liegen auf den Plätzen zwei und drei, Spitzenreiter im weltweiner Vergleich in Sachen Nachhaltigkeit ist der amerikanische Telekommunikationskonzern Cisco Systems, gefolgt von Microsoft. Martin von Hirschschätzt die Studienergebnisse als wertvolle Basisinformation: "Nachhaltigkeitsthemen sind für Investoren heute entscheidende Kri-terien für ihre Anlageentscheidungen."

Dieser Einschätzung wird kaum ein Anlageberater wiedersprechen. Viele Inwestoren wollen mit ihrem Geld nicht nur einträgliche Renditen erzielen, sondern auch etwas Gutes tun – ähnlich wie Mark Zuckerberg oder die Rockfeller-Stiftung. Bei der Otto M. Schröder Bank schätzt man das weltweite Markvolumen auf rund 19 Billionen Euro. Laut dem Forum Nachhaltige

Rentenfonds unter die Lupe genommen. Nur ein einziger von ihnen schloss strittige Ge-schäftsfelder wie Waffen, Atomenergie und Gentechnik aus. Außerdem kritisierten die Tester, dass die meisten Anbieter mit zu op-timistischen Prognosen hantieren und zu hohe Nebenkosten verlangen. Und Nachhaltigkeit ist nicht gleich Nachhaltigkeit. Der Begriff ist nicht ge-

Atomenergiegeschäft tätig sind, Menschen-und Arbeitsrechte einhalten, Korruption be-kämpfen und sich im Umweltschutz engagie-ren. In der ersten Runde erhielten 34 Fonds das Zertifikat. Mit diesem Siegel lässt sich hervorragend werben.

Im Gegenteil, meint Anlageberater Rainer Unterstaller von Acatis Fair Value Invest-ment: "Sie bringt Rendite." Ins gleiche Horn stößt Martin von Hirschhausen, der seinen Kunden Aktien von nachhaltig agierenden Unternehmen nur empfiehlt, wenn diese auch profitabel wirtschaften. Wenn eine Firma gut in den ESG-Bereichen (Environment, Social und

Der vollständige Artikel kann im FAZ Archiv erworben werden unter: $https://fazarchiv.faz.net/faz-portal/document?uid=FAZ_FD120161004_vbl_01_1$